

Ergebnisse der Betriebszweigauswertung Arbeitskreise Fresserproduktion 2021



„Miteinander erfolgreich in die Zukunft“ – ein Motto, das in den Arbeitskreisen Fresserproduktion eine besondere Bedeutung hat. Die Aufzucht zu so genannten „Fressern“ bezeichnet die Umgewöhnung des milchtrinkenden Kalbes hin zum Wiederkäuer und ist die Vorstufe der Stiermast. Da die Fütterung und Pflege mit einem großen Aufwand verbunden ist, bereiten spezialisierte Fresser-Aufzuchtbetriebe die Kälber optimal auf die Mast vor. In den Arbeitskreisen werden mit den Betriebsleiterinnen und Betriebsleitern gemeinsam Fragen behandelt, die sich das ganze Jahr über rund um die Fresserproduktion ergeben.

Bei den Arbeitskreis-Betrieben handelt es sich vielfach um größere und leistungsstarke Betriebe. Sie stellen daher keine repräsentative Auswahl dar. Die Übertragung der Ergebnisse auf die Gesamtheit aller österreichischen Betriebe ist daher nicht zulässig!

Datengrundlage

Die Auswertung 2021 umfasst den Zeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2021 und beruht auf den Daten von 7 Betrieben aus Oberösterreich mit 1.801 ausgewerteten Tieren.

Ergebnisse

Die durchschnittlichen Tageszunahmen der Fresser sind von 1.112 Gramm im Auswertungsjahr 2020 auf 1.072 Gramm im Jahr 2021 gesunken. Der wirtschaftliche Erfolg hängt vorrangig von der Leistung ab. Eine Tageszunahme von mindestens 1.050 Gramm sollte der Zielwert sein.

Der Anteil der verendeten an den eingestellten Tieren betrug 1,89 % und lag um 0,36 Prozentpunkte über dem Wert von 2020.

Fresserbetriebe kaufen junge Kälber zum Einstellen ein, um die Kälberkosten niedrig zu halten und um eine möglichst breite Gewichtsspanne zur Aufzucht zu erzielen. Das Zielgewicht für die Vermarktung ist in Oberösterreich mit 180 Kilogramm Lebendgewicht definiert. Im Durchschnitt erreichten die Betriebe 2021 ein Lebendgewicht von 190 Kilogramm.

Schlussfolgerungen und Handlungsbedarf

Die Auswertung 2021 zeigt, dass sich die Ergebnisse gegenüber dem Jahr 2020 geringfügig verschlechtert haben. Die täglichen Zunahmen, eine der wichtigsten Kennzahlen in der Rindermast allgemein, lagen 2021 bei 1.072 g und sind somit auf einem sehr guten Niveau.

Die direktkostenfreie Leistung pro Tier ist mit € 110,- im Vergleich zu 2020 mit € 117,- erneut leicht gesunken.

Auffallend sind die gestiegenen Futterkosten, die von € 125,- im Auswertungsjahr 2020 auf € 142,- im Jahr 2021 zugenommen haben. Der Anstieg der Futterkosten wirkt sich natürlich auch auf die direktkostenfreie Leistung pro Tier aus. Durch die gesunkenen täglichen Zunahmen haben sich die Futtertage von 95 (2020) auf 98 (2021) erhöht.

Die beiden Parameter Einkaufsgewicht und durchschnittliches Lebendgewicht ab Hof sind in beiden Jahren etwa gleichgeblieben.

Produktionsentscheidende Faktoren werden in Zukunft neben hohen täglichen Zunahmen die Reduktion der Futterkosten und ein gut funktionierendes Gesundheitsmanagement sein.

Das Hauptziel sollte sein, dass man vorzeitige Kälberausfälle so gut wie möglich verhindert bzw. reduziert und möglichst viele Fresser in den optimalen Vermarktungsbereich bekommt.

Vertikaler Betriebsvergleich Fresserproduktion 2018, 2020 und 2021				
Kennzahlen	Einheit	2018	2020	2021
Ausgewertete Tiere	Stück	2.126	2.489	1.801
Biologische Daten				
Einkaufsgewicht	kg	94	91	92
Lebendgewicht ab Hof	kg	182	192	190
Tageszunahmen	G	1.075	1.112	1.072
Futtertage		88	95	98
Verendungen	%	1,36	1,53	1,89
Umtriebe pro Jahr (inkl. 7 Leertage pro Partie)		3,86	3,61	3,49
Ökonomische Auswertung				
Verkaufserlös pro Tier (Direktleistung)	€	827	791	815
Kälberkosten	€	523	483	499
Futterkosten	€	107	125	142
Gesundheitskosten	€	36	47	43
Einstreukosten *	€			6
Maschinenkosten variabel	€	10	6	6
Sonstige Kosten	€	15	13	12
Direktkosten pro Tier	€	691	677	708
Direktkostenfreie Leistung pro Tier **	€	136	117	110
Quelle: BMLRT/LFI – Bundesauswertung Arbeitskreise 2021				

Auf Grund einer zu geringen Betriebsanzahl war 2019 keine repräsentative Betriebszweigauswertung möglich.

* Sonstige Kosten: Bis 2020 wurden die Einstreukosten zu den sonstigen Kosten gerechnet

** DfL. inkl. Verendungen, variabler Maschinenkosten für Innenmechanisierung

Impressum: Eigentümer und Herausgeber: BMLRT, Abt. II/1, 1010 Wien sowie LFI Österreich, 1015 Wien, Autorin: Dipl.-Ing. Julia Forster; Foto: Josef Bachinger; Satz: G&L; April 2022

Den Arbeitskreis-Mitgliedern steht auch ein umfassender Bundesbericht zur Verfügung.
Mehr Infos: www.arbeitskreise.at